

KOSTÜMBILDENDE VON MORGEN

Clara Merkel hatte ihren Werdegang schon vor Augen: Schulabschluss, Ausbildung zur Schneiderin, Praktika in den USA und Italien und zum Schluss eine Weiterbildung zur Gewandmeisterin. Nur hat sie nicht mit den geschlossenen Theatern und Opernhäusern während der Corona-Pandemie gerechnet. Was dieser Rückschlag mit einem jungen Menschen macht, erklärt die 25-jährige im Interview.

M. Müller & Sohn: Nach Ihrem Abitur haben Sie sich für eine Ausbildung zur Damenschneiderin am Staatstheater Kassel entschieden. Wieso hatten Sie das Gefühl, damit noch nicht ausgelernt zu haben?

Clara Merkel: Während meiner Ausbildung habe ich mit sehr inspirierenden Kolleg*innen zusammengearbeitet, die mich an die Themen Gewand und Kostüm herangeführt haben. Dabei habe ich schnell gemerkt, dass mir die praktischen Arbeiten nicht ausreichen: Ich liebe es, Schnitte zu konstruieren und Dinge im Hintergrund zu organisieren, ebenso wie den Kontakt zwischen Werkstatt und Bühne.

Seit August 2020 bilden Sie sich an der Gsechs in Hamburg zur Gewandmeisterin weiter. Die Schule setzt zwei Jahre Gesellenzeit voraus. Ein Jahr haben Sie mit Erasmus in den USA verbracht, wir haben damals darüber berichtet. Was haben Sie im zweiten Jahr gemacht?

Clara Merkel: Ich habe noch zwei Jahre in Paderborn am Theater gearbeitet. In dieser Zeit habe ich viel gelernt. Weil es im Vergleich ein relativ kleines Theater ist, konnte ich an der Seite von Matthias Strahm auch eigene Kostüme anfertigen.

Zum Beispiel?

Clara Merkel: Für das Stück »Black Rider« habe ich zwei Rüschenkleider für die Hauptfigur angefertigt. Eine echte Geduldsprobe: Ich weiß nicht, wie viele Bahnen Stoff ich gekräuselt habe. Ich habe mit einem großen Steppstich zwei parallele Nähte gemacht und diese angezogen – etliche Male.

Denken Sie, so viel Mitwirken wäre auch in größeren Häusern möglich gewesen?

Clara Merkel: Kleine Theater werden als Anlaufstelle häufig unterschätzt. In großen Häusern sind die Strukturen oft unflexibler – das ist zumindest meine Wahrnehmung. Teilweise gibt es dort zwar mehr Geld für Produktionen, aber das ist auch nicht immer der Fall.

Zielstrebigkeit wurde in der Pandemie ausgebremst

Werden sich die Budgets wegen der Pandemie langfristig verschmälern?

Clara Merkel: Unsere Branche gleicht einem Stehaufmännchen. Natürlich hat die Pandemie in einigen Häusern ihre Spuren hinterlassen, aber ich bin sicher, dass die meisten darüber hinwegkommen.

Und sind Sie ein Stehaufmännchen? Sie wirken wie eine Frau, die ganz genau weiß, was ihre Ziele sind und wie sie dorthin kommt. Aber eine Pandemie kann auch private Krisen mit sich bringen.

Clara Merkel: Ich hatte anfangs sehr daran zu knabbern. Als 2020 das Theater in Paderborn den Spielbetrieb vorerst einstellen musste und ich nur noch Heimarbeit gemacht habe, war das erst einmal hart. Ich habe von Mitte März bis Juni nur Mundschutz in meinem WG-Zimmer genäht. Weil ich eigentlich sehr zielstrebig bin, war das eine harte Probe für mich.



Die 25-jährige Clara Merkel ist froh, endlich wieder in die Schule zu dürfen

»Die Politik hat junge Menschen in der Ausbildung oder im Studium in ihren Entscheidungen kaum miteinbezogen.«

Und dann?

Clara Merkel: Ich habe dem Start meiner Meisterausbildung im August 2020 entgegengefiebert. Aber auch da hat sich das Home-Schooling ab Januar hingezogen, die Politik hat junge Menschen in der Ausbildung oder im Studium in ihren Entscheidungen kaum miteinbezogen. Auch die Lehrkräfte an meiner Schule wurden nur sporadisch und kurzfristig über die Änderungen der Maßnahmen informiert. Ich kritisiere sehr, dass diese Flexibilität von jungen Menschen bedingungslos gefordert wurde und niemand hinterfragt hat, was das mit uns macht.

Wie geht es Ihnen heute?

Clara Merkel: Nun bin ich seit knapp einem Jahr in Hamburg, Ende Mai 2021 durften wir das erste Mal



Die ersten Anfänge: Hier entsteht ein Korsett für die Semesterarbeit

alle in die Schule kommen und dort zusammen lernen. Der Unterricht vor Ort ist unersetzlich, insbesondere, wenn es um bestimmte Techniken und Materialien geht.

»Für mich ist es unersetzlich, mich mit Mitschüler*innen über die verschiedenen Techniken auszutauschen.«

Woran arbeiten Sie aktuell?

Clara Merkel: Derzeit beschäftigen wir uns in der Schule mit der Färbung von Stoffen. Zuletzt haben wir gelernt, mit der Airbrush zu arbeiten. Das ist eine Art Farbpistole, mit der sehr fein coloriert werden kann. Damit hat eine Mitschülerin ein Sakko zum Beispiel staubig aussehen lassen. Man hat tatsächlich den Eindruck, als wäre eine Packung Mehl darüber gerieselert. Meinem eigenen Blazer wollte ich eine gebrauchte und ausgebleichene Optik geben. Dafür habe ich mit Schmirgelpapier, Babyöl, schwarzem Tee und Stoffmalkreide gearbeitet. Für mich ist es unersetzlich, mich mit Mitschüler*innen über die verschiedenen Techniken auszutauschen.

Das Fach Kostüm ist sehr vielfältig. Merken Sie schon, welcher Bereich Ihnen am meisten Freude bereitet?

Clara Merkel: Die moderne Schnitt-Technik macht mir sehr viel Spaß. In meinem Semesterprojekt beschäftige ich mich mit spanischer Mode und fertige ein komplettes Kostüm an, inklusive historischer Unterwäsche, einem Korsett und dem Obergewand.

Sie lernen also im Bereich Schnitt-Technik noch dazu, obwohl Sie eine ausgebildete Schneiderin sind?

Clara Merkel: Schnittkonstruktion ist Meistersache und kommt deswegen nur sporadisch in der Ausbildung vor. Das Konstruieren fand für mich nur in Fortbildungen oder privat statt. Ich lerne auch viel dazu, weil ich vorher hauptsächlich mit Konstruktionen des Modeinstituts Gabriel gearbeitet habe. In der Schule basiert unser Schnittsystem heute auf M. Müller & Sohn.



Beim Lernmaterial heißt es, den Überblick zu behalten



Kollektive Arbeit am Theater Paderborn: Clara Merkel hat gemeinsam mit dem Kostümbildner Matthias Strahm das Kostüm für die Hauptfigur in dem Stück »Black Rider« gefertigt



Die Rückseite des Rüschenkleides

©Fotos Theater Paderborn / Meinschäfer

Zum Schluss interessiert mich noch, was Sie in Zukunft machen möchten. Haben Sie konkrete Vorstellungen?

Clara Merkel: In diesem Jahr mache ich noch meinen Ausbilderereignungsschein. Nach meinem Meister würde ich gerne ins europäische Ausland gehen. Viele wissen nicht, dass eine Erasmus-Förderung auch noch kurz nach der Ausbildung in Anspruch genommen werden kann. Das ist eine tolle Chance, die genutzt werden sollte.

Und in welchem Haus würden Sie im Ausland gerne arbeiten?

Clara Merkel: Mich begeistert die Wiener Kostümwerkstatt »Art for Art«. Allgemein würde ich später gerne in einem Mehrspartentheater arbeiten, das zum Beispiel Oper, Schauspiel und Tanz vereint. Bei einer solchen Vielfalt hätte ich die Möglichkeit, alles anzuwenden, was ich gelernt habe. Das wäre großartig. reb

Von Materialkunde bis Farbenlehre

Die Hamburger Berufsschule Gsechs bietet eine Weiterbildung für Gewandmeister*innen an. Folgende Inhalte werden erlernt:

Lernfeld 1

- Damen, Röcke entwickeln und herstellen
- Herren, Weste herstellen

Lernfeld 2

- Damen, Rock-Unterbauten konstruieren und anfertigen
- Herren, historisches Wams aus moderner Ärmelweste entwickeln

Lernfeld 3

- Damen, moderne Kleider konstruieren und herstellen
- Herren, historische Hose aus einer modernen Rundbundhose entwickeln

Lernfeld 4

- Damen, historische Röcke konstruieren und anfertigen
- Herren, Hemden entwickeln und herstellen

Lernfeld 5

- Farbgebende Bearbeitung von Stoffen zur Herstellung eines Kostüms

Lernfeld 6

- Damen, moderne Jacken und Mäntel konstruieren
- Herren, modernes Sakko anfertigen

Lernfeld 7

- Damen, moderne Ärmelvarianten konstruieren und umsetzen
- Herren, historisches Sakko anfertigen

Lernfeld 8

- Damen, historische Wäsche konstruieren und herstellen
- Herren, Anfertigung eines modernen Rockes (Gehrock/Cut/Frack)

Lernfeld 9

- Damen, historische Korsetts konstruieren und anfertigen
- Herren, Weste entwickeln und anfertigen

Lernfeld 10

- Damen, moderne Hose konstruieren und herstellen

- Herren, historischen Rock anfertigen (Gehrock/Cut/Frack)

Lernfeld 11

- Damen, historische Kleider und Ärmel konstruieren und herstellen
- Herren, Tanzkostüme entwickeln

Lernfeld 12

- Textile Oberflächen konstruieren, gestalten und strukturverändernd bearbeiten

Lernfeld 13

- Damen, Ballettkostüme herstellen und entwickeln
- Herren, Trikots entwickeln und herstellen

Lernfeld 14

- Damen, Tailleurs konstruieren und anfertigen
- Herren, Uniformdokumentation entwickeln und herstellen

Lernfeld 15

- Planung und Durchführung eines berufsspezifischen Projektes